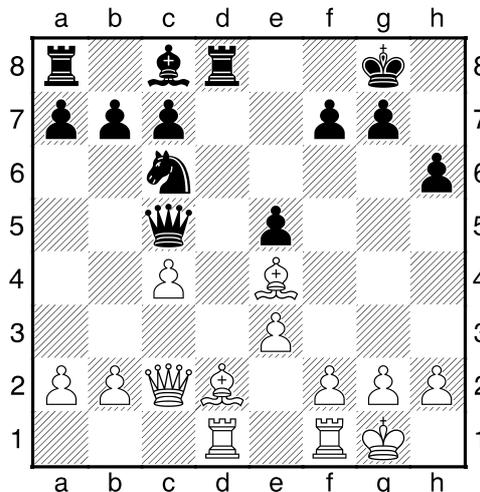


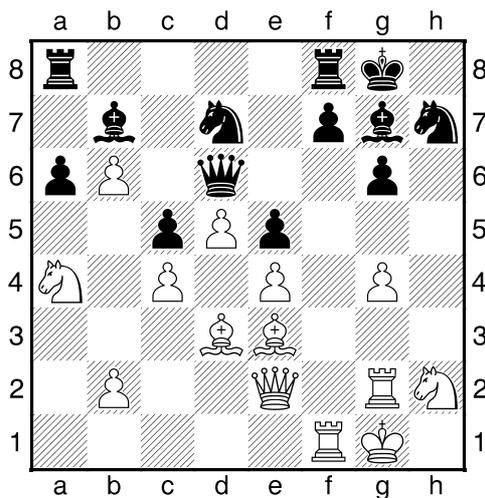
## Er popelte nicht, er puschte!

„...steige schon aus“, hörte ich vom anderen Platz her, machte den Weg frei und rutschte selbst ans gemütliche Fenster. Die Straßenbahn befuhr den Ring, und ein anderer Mitfahrer setzte sich nun links hinzu. „Schach?“ rief er, auf mein Buch zeigend, „Sie lösen Aufgaben!“ Nein, Schachaufgaben löste ich so früh am Morgen noch keine, aber mir gefiel dann wohl der Anblick von Diagrammen mehr als der Blick hinaus. „Das werden Sie nicht wissen“, meinte er, in Leipzig habe 1960 eine Schach-Olympiade stattgefunden. Davon hatte ich allerdings schon gehört. „Drei Mark kostete der Eintritt ins Ringmessehaus“, erinnerte er sich. Und mein Beifahrer hatte dort den „genialen“ Bobby Fischer erlebt! Den Namen jenes amerikanischen Spielers, der sich in der Nase bohrte - mein Platznachbar verwendete den volkstümlichen Ausdruck - aber habe er schon vergessen. Ich rief ein paar Namen auf: Rossolimo, Byrne, Lombardy, Bisguier... „Bisguier war es!“ war er sich sicher. „Nein!“ antwortete ich, obwohl ich das nicht wissen konnte. Lag es nicht nahe, dass man das Auftreten der Amerikaner, der „Yankees“, damals auch schon einmal „madig“ oder eben „popelig“ hatte machen wollen? Wir lachten - jetzt am frühen Morgen schon! - herzlich. Und nach der gerade einmal halben Bahnrunde um den Ring stieg nun ich schon aus.

Er popelte also nicht, sondern spielte starke Partien in Leipzig, auch folgende drei: Arthur Bisguier - Gheorghe Mititelu, Leipzig 1960: **1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 Lb4+ 4.Sbd2 d6 5.e3 0-0 6.Ld3 Sc6 7.0-0 Lxd2 8.Lxd2 e5 9.dxe5 dxe5 10.Dc2 De7 11.Sg5 h6 12.Se4 Td8 13.Tad1 Sxe4 14.Lxe4 Dc5** Schwarz wollte damit vielleicht Ld2-c3 verhindern, dann wäre der Bauer c4 ungedeckt.



**15.b4! De7 16.b5 Sb8 17.Lb4** Schon dominiert Weiß und steht bei Materialgleichheit auf Gewinn. **17....De8 18.Txd8 Dxd8 19.Td1 De8 20.Dd3 Sd7 21.Lxb7 Lxb7 22.Dxd7 Dc8 23.La5 a6 24.Lxc7 axb5 25.cxb5 Txa2 26.Dxc8+ Lxc8 27.Lxe5 Tc2 28.Td8+ Kh7 29.h4 h5 30.b6 La6 31.Ta8 Tc5 32.Ld4 Tc1+ 33.Kh2 Lb7 34.Ta7 Ld5 35.Ta5 Lc6 36.Txh5+ Kg8** Schwarz gab auf. Dies war die erste Partie Bisguiers in Leipzig. Ein paar Tage später brachte ihm erneut das Vorantreiben des b-Bauern Erfolg. Arthur Bisguier - Andre Tarazi, Leipzig 1960: **1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.e4 d6 5.Lg5 0-0 6.Ld3 Sbd7 7.f4 c5 8.d5 a6 9.a4 Te8 10.Sf3 Dc7 11.0-0 Sg4 12.De2 e5 13.h3 Sgf6 14.fxe5 dxe5 15.g4!?** Zieht den Königschutzbauern, unterbindet wiederum jedes Gegenspiel mit Sh5-f4 schon im Ansatz. **15.... h5 16.Sh2 hxg4 17.hxg4 Sh7 18.Le3 Sdf6 19.Tf2 b6 20.Taf1 Tf8 21.Tg2 Dd7 22.a5 Dd6 23.Sa4 Sd7 24.axb6 Lb7**



**25.b4!** „Push that b-pawn again!“ soll Bisguier ausgerufen und laut sich selbst angefeuert haben - sofern man den Quellen überhaupt Vertrauen schenken kann. **25.... Tac8 26.bxc5 Sxc5 27.Sxc5 Txc5 28.Lxc5 Dxc5+ 29.Df2 Da3 30.Tg3 Sg5 31.c5** Schwarz gab auf.

XIV. Schach-Olympiade Leipzig 1960

Kampf 117 Partie 497 Vor-Gruppe D Tag 22.10.60  
USA - Libanon

	Bisguier		Tarazi	
1	P-B4	N-KB3	R-N2	R-B2
2	P-B4	P-KN3	P-R5	R-B3
3	N-AB3	B-N2	N-R4	N-B2
4	P-K4	P-B3	PXP	B-N2
5	B-N5	O-O	P-N4	QR-B3
6	B-B3	GN-B2	PXP	NXP
7	P-B4	P-B4	NXN	RXN
8	P-B5	P-GR3	BXR	QXB4
9	P-GR4	R-K	Q-B2	QR-R6
10	N-B3	Q-B2	R-N3	N-N4
11	O-O	N-N5	P-B5	N-SAL5
12	R-K2	P-K4		
13	P-R3	N(G)-B3		
14	PXP	PXP		
15	P-KN4	P-KR4		
16	N-KR2	PXP		
17	PXP	N-R2		
18	B-K3	N(G)-B3		
19	R-B2	P-N5		
20	QR-B	R-B		

41		57	
42		58	
43		59	
44		60	
45		61	
46		62	
47		63	
48		64	
49		65	
50		66	
51		67	
52		68	
53		69	
54		70	
55		71	
56		72	
57		73	

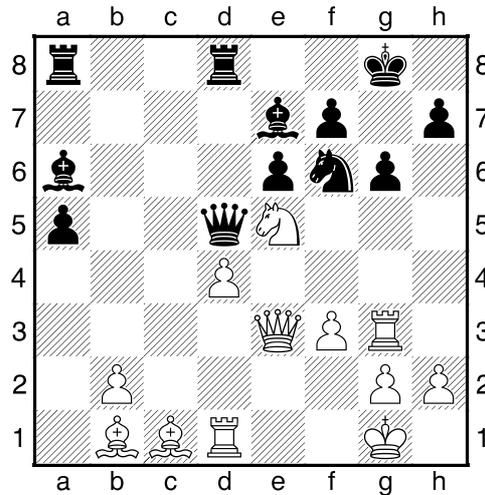
Zeitverbrauch: Weiß: 1:50:27' Schwarz: 1:50:47'

Länderschiedsrichter

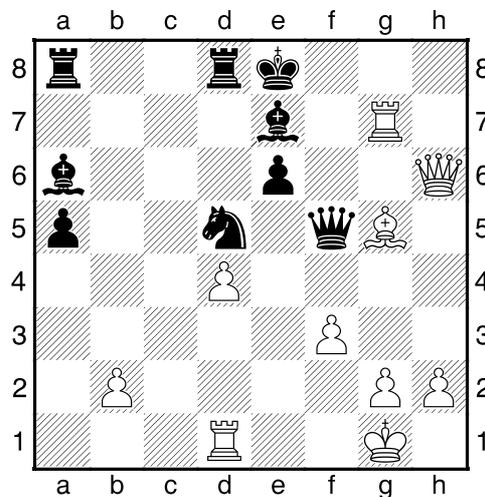
Sign. UB Leipzig, Nachlass Herbert Grätz: Bisguiers Mitschrift der Partie gegen Tarazi

Die dritte Partie stammt aus der Finalrunde. Arthur Bisguier - Werner Golz, Leipzig 1960: **1.d4 d5 2.c4 dxc4 3.Sf3 Sf6 4.e3 e6 5.Lxc4 c5 6.0-0 a6 7.De2 b5 8.Ld3 cxd4 9.exd4 Le7 10.a4 bxa4 11.Txa4 0-0 12.Sc3!** Nach Ludek Pachmans Kommentar im Turnierbuch die Neuerung gegenüber der Partie Gedeon Barcza - Paul Keres, Budapest 1952, worin Schwarz nach 12.Sbd2 Lb7 13.Sb3 Lc6 14.Ta1 Db6 15.Sa5 Lb5 sehr gut gestanden hatte. **12.... Lb7 13.Td1 a5 14.Lb1!** Weicht dem von Schwarz geplanten Läufertausch durch La6 aus. **14.... Sa6 15.Se5 Sb4 16.Ta3 Sbd5 17.Sxd5 Dxd5 18.Tg3** Wer hätte den schönen Verteidigungs- und Angriffszug hier nicht ausgeführt? Weit schwerer war es, die Stellung herbeizuführen, die ihn ermöglicht. **18.... g6 19.f3 La6?** Ohne Zwang, so Pachman, räumt Golz seinem Gegner

die Chance zu seinem gleich folgendem Opferspiel ein. Oder wollte er es gar provozieren?  
Sicherer war 20.... Tfd8. **20.De3 Tfd8**



**21.Lxg6 fxc6 22.Sxg6 hxc6 23.Dh6 Df5 24.Txc6+ Kf7 25.Tg7+ Ke8 26.Lg5** Schwarz hat die Qual der Wahl. Den Gegenangriff 26.... Txd4 wehrt Weiß nicht durch 27.Dh8+? Lf8 28.Txd4 Db1+ 29.Kf2 Dxb2+ 30.Td2 Sg4+ (oder Se4+) ab, sondern durch sofort 27.Txd4 Db1+ 28.Kf2 Dxb2+ 29.Td2 Lc5+ 30.Kg3 De5+ 31.Kh3 Df5 32.Kh4. Pachman zeigt 26.... Tac8! und dann hätte Weiß nach 27.Txe7+ Kxe7 28.Dg7+ Kd6 29.Lxf6 Td7 unterm Strich kaum noch Angriff nur drei Bauern für einen ganzen Turm. **26.... Sd5**



**27.Te1!** Der stille Zug hält den Angriff in Gang. Der Turm drückt (oder „puscht“) in die schwarze Stellung. **28.... Lc8 28.g4! Dxf3** Den baldigen Feierabend schob 28.... Dxc5 29.Txc5 Lxc5 30.Dg6+ Kf8 31.Dxc5 noch hinaus. Jetzt kommt es zur Königsjagd. **29.Dg6+ Kd7 30.Lxe7 Sxe7 31.Dxe6+ Kc7 32.Tc1+ Kb8 33.De5+ Ka7 34.Dxa5+ La6 35.Dc5+** und Schwarz gab auf.